

ERSTER BERICHT

der

geologischen Gesellschaft

für Ungarn.

Herausgegeben von

Julius v. Kováts,

Secretär der Gesellschaft.

PEST,

gedruckt bei Ladislaus Lukács.

1852.

ERSTER BERICHT

Geologischen Gesellschaft

für Ungarn.

Julius v. Kovács

Gesellschaft der Geologischen

1847

Verhandlungen der I. Versammlung

1847

I.

Entstehungs-Geschichte

der
geologischen Gesellschaft

für Ungarn.

1. Oedenburg.

Den ersten Antrag zur Gründung eines geognostisch-montanistischen Vereines für Ungarn stellte Herr Professor Doctor **Andreas Zipser** in der im Jahre 1847 zu Oedenburg abgehaltenen VIII. Versammlung ungarischer Aerzte und Naturforscher, in einer meisterhaft gehaltenen Rede, worin er die grosse Wichtigkeit des Bergbaues in Ungarn hervorhob, so zwar, dass „glaubwürdigen Angaben zufolge vom Jahre 1740 bis 1772 im Verlauf von 32 Jahren in Schemnitz und Kremnitz gegen 100 Millionen Gulden an Gold und Silber aus den dortigen Bergwerken herausgegraben, und zu Kremnitz vermünzt wurden; in Siebenbürgen und Nagybánya wurden in derselben Zeit bei 50 Millionen aus dem Schoosē der Erde zu Tage gefördert“; er constatirte den ausserordentlichen Verfall dieses einst so blühenden Bergbaues in den letzten vier Decennien, und sprach seine Hoffnung

*

und seinen Wunsch aus, diesem Verfall durch eine geognostische Durchforschung des Landes entgegenzuarbeiten, was durch die Gründung eines Vereines am zweckmässigsten geschehen könnte. Dr. **Zipers** Rede wurde in der genannten Versammlung mit lebhafter Theilnahme angehört, und dessen Vorschlag mit grossem Beifalle aufgenommen, die ganze Angelegenheit aber unter den mächtigen Schutz des damaligen ersten Präses der Versammlung Fürsten **Paul Eszterházy** gestellt, Seine Durchlaucht der alles Gute und Nützliche mit splendor Liberalität unterstützende Fürst geruhte das dargebotene Protectorat anzunehmen, und zeichnete einen jährlichen Beitrag von 400 Gulden Conv. Münze, diesem glänzenden Beispiele folgend bedeckten sich die Listen der zu gründenden Gesellschaft bald mit den Namen derer die durch die geringe Verpflichtung jährlich beizusteuern der 5 fl. C. M. den höchst practischen Zweck: die Erforschung der Erdrinde, auf welcher wir wohnen, die uns unsere tägliche Nahrung liefert, die die reinste unerschöpfliche Quelle nationalen Wohlstandes und Reichthums ist, zu fördern wünschten.

2. Videfalva.

Da die weitere Ausbildung und Organisation des Vereines den zukünftigen Mitgliedern desselben anheimgegeben blieb, so wurden von dem unermüdlchen Beförderer nützlicher Association, dieses mächtigen Hebels britischer Macht und Grösse, Herrn königlichen Rath und Museums-Director **August** von **Kubinyi** als Vice-Präses der VIII. Versammlung un-

garischer Aerzte und Naturforscher, Männer der Wissenschaft zusammenberufen um die in Oedenburg mit so grosser Freude und Theilnahme aufgenommene Idee eines geognostisch-montanistischen Vereines durch Feststellung zweckmässiger Statuten sofort ins Leben treten zu lassen, in Folge dessen beriethen am 3-ten Jänner 1848, zu Videfalva im Neograder Comitате bei Herrn **August** v. **Kubinyi** und unter dessen Vorsitz folgende Herren: **Franz** v. **Kubinyi**, Gutsbesitzer, **Joseph Marschan**, k. k. Markscheider aus Schemnitz, **Johann Pettko** k. k. Bergrath und Professor an der Schemnitzer Berg-Academie, und Dr. **Andreas Zipser** Professor aus Neusohl.

Es wurde beschlossen die Landesbewohner auf die Entstehung des Vereines und seine Vortheile zuerst durch die Zeitungen aufmerksam zu machen, dann ein Programm und Subscriptions-Bögen durch das ganze Land zu versenden, und endlich eine General-Versammlung der Mitglieder auf den 18-ten und 19-ten August 1848 nach Pesth auszuschreiben, und bis dahin die Oberleitung der Vereins-Angelegenheiten dem bei bergmännischen Unternehmungen rühmlich bekannten und sachkundigen Herrn Grafen **Georg** v. **Andrássy** anzutragen, diesen Antrag lehnte aber der hochgeehrte Graf zum allgemeinen Leidwesen in einem Briefe ddto Pressburg den 1. März 1848 ab, alle übrigen Schlüsse blieben wegen der bekannten Ereignisse des Jahres 1848 unausgeführt. Die spätere allbekannt traurige kriegerische Epoche war wissenschaftlichen Bestrebungen abhold, und so ruhte auch die Angelegenheit des geognostisch-montanistischen Vereines für Ungarn zwei ganze Jahre.

3. *W i e n.*

Nach verhalltem Lärm der Waffen tauchten wieder die Ideen menschenbeglückender Unternehmungen auf, und das hohe Ministerium für Landescultur und Bergwesen legte in weiser Würdigung der Staatsbedürfnisse dem Throne Pläne zur Gründung einer k. k. geologischen Reichsanstalt vor, die auch in Folge allerhöchster Entschliessung am 1. December 1849 ins Leben trat. Der Anstalt wurde Herr Sectionsrath **Wilhelm v. Haidinger** vorangestellt, ein Mann, dessen Thätigkeit und Eifer in Erzweckung wissenschaftlicher Resultate unermüdlich und höchst glücklich, und dessen allbekannter wissenschaftlicher Name allein Bürge genug ist, dass die grossen Hoffnungen und Vortheile, die man von einem solchen Institute zu erwarten berechtigt ist, glänzend in Erfüllung gehen werden. Die Mittel, mit welchen dieses Institut auf Befehl Sr. Majestät ausgestattet wurde, sind kaiserlich und eines grossen Staates würdig. Diese höchst erfreulichen Vorgänge veranlassten den k. Rath **August v. Kubinyi** in die Pesther Zeitung vom 13. März 1850 einen eigenen Artikel unter der Aufschrift „Die Geologische Reichs-Anstalt und die Landes-Museen“ einrücken zu lassen, worin er höchst bemerkenswerthe Ideen in Bezug auf geologische Gesellschaften entwickelt, und die Nothwendigkeit geologischer Vereine in allen Kronländern hervorhebt; später erklärte sich Herr Sectionsrath und Director der geologischen Reichsanstalt **Wilhelm v. Haidinger** in einem Schreiben ddo Wien den 10. April 1850. mit den Ansichten des Herrn Directors von **Kubinyi** ganz einverstanden

und sprach aus, dass die Aufgabe so gross sei, dass es höchst wünschenswerth erscheint, neben der geologischen Reichsanstalt die in den Kronländern schon bestehenden Privatvereine dieser Art zu erhalten, die in Bildung begriffenen zu fördern, und überall Anregung zur Gründung ähnlicher zu geben, welche Alle unabhängig, aber freundschaftlich nach dem grossen Grundsätze gemeinschaftlicher Arbeit und gemeinschaftlichen Fortschrittes nebeneinander wirken. Von diesen Ansichten ausgehend, legte die Direction der geologischen Reichsanstalt dem hohen Ministerium für Landescultur und Bergwesen die Bitte vor, dasselbe wolle gnädigst in Erwägung ziehen, ob es nicht wünschenswerth wäre, geeignete Schritte zur Bildung geologischer Privatvereine in jenen Ländern, wo noch keine bestehen, vorzubereiten. Das k. k. Ministerium von der hohen Wichtigkeit und Nützlichkeit überzeugt, äusserte sich dahin, dass es gerne bereit sein wird „öffentliche Aufforderungen zur Bildung solcher Vereine bei den unterstehenden Montanbehörden zu unterstützen, und zur Theilnahme aufzufordern“ und überliess es der geologischen Reichsanstalt, alle jene Schritte zu thun, die zur Förderung dieses Zweckes dienlich sein dürften.

4. *P e s t.*

In Folge geschilderter Ansichten wurde einer der unermüdlichsten wissenschaftlichen Arbeiter, Herr Dr. **Moritz Hörnes** damaliger Assistent am k. k. Hof-Mineralien-Cabinet zu Wien, von der Direction der geologischen Reichsanstalt Ende Mai 1850 nach Pest

gesendet, um sich mit den Herren Theilnehmern des zu gründenden Vereines ins Einvernehmen zu setzen, und sie zu sofortiger Gründung einzuladen, damit die Arbeiten desselben so bald wie möglich beginnen können, da Herr **August v. Kubinyi** zufällig gerade von Pest abwesend war, so berief Herr von **Hörnes** die Herren: **Alexander von Engel**, **Wilhelm Fuchs**, **Julius v. Kovács**, **Franz v. Kubinyi**, **Andreas v. Mikecz**, **Carl Nendtvich**, **Salamon von Petényi** und Prof. **Joseph Szabó**, zu einer vorläufigen Besprechung; in dieser wurden folgende Richtungspuncte bestimmt: 1. Herr Director v. **Kubinyi** wird gebeten höheren Ortes diejenigen Schritte zu thun, die nothwendig sind die Erlaubniss zur Gründung eines Vereines, unter dem Titel: „geologische Gesellschaft für Ungarn“ zu erlangen, 2. **Julius v. Kovács** wird ersucht für den Verein Statuten auszuarbeiten und einer später einzuberufenden General-Versammlung vorzulegen. 3. Die Gesellschaft vereinigt alle ihre Sammlungen mit denen des ungarischen National-Museums. 4. Zweck der Gesellschaft ist die wissenschaftliche geologische Durchforschung des Landes.

Nach herabgelangter hoher Erlaubniss wurde am 6. Juli 1850 eine General-Versammlung abgehalten, worin sich die Gesellschaft für constituirt erklärte, die Statuten wurden vorgelesen, und einer eigenen Comission zur Begutachtung übergeben, in derselben Versammlung wurde zum Praeses der königliche Rath und Director des Museums Herr **August v. Kubinyi**, zum Secretär **Julius v. Kovács** und zum Cassier Doc-

tor **Daniel Wagner** gewählt. Durch eingetretene unabwendbare Hindernisse wurde die zweite General-Versammlung mehr als billig hinausgeschoben und konnte erst am 3. September 1850 abgehalten werden, in dieser wurden die Statuten definitiv angenommen, Seine Durchlaucht der Fürst **Paul Eszterházy** zum Protector der Gesellschaft proclamirt, zu Ehren Mitgliedern Seine Excellenz Baron **Carl Geringer**, Ihre Excellenzen die Herren Minister Graf **Thun** und von **Thinnfeld**, Sectionsrath **Wilhelm v. Haidinger**, Se. Excellenz Graf **Moritz Almássy**, Oberstkammergraf **Joseph Russegger**, Graf **Georg Andrassy** und Se. Excellenz **Joseph Ritter v. Hauer** gewählt; zugleich wurden nebst Bestätigung der am 6. Juli gewählten Beamten, die noch rückständigen Wahlen vorgenommen, und zum Vice-Praeses Herr **Franz v. Kubinyi**, zum zweiten Secretär Professor **Joseph Szabó**, zu Ausschuss-Mitgliedern ausser den Beamten die Herren: **Joseph Marschan**, Secretär **Andreas v. Mikecz**, Doctor **Carl Nendtvich** und Custos **Salamon von Petényi** gewählt. Mit diesem Acte schliesst die Entstehungsgeschichte der geologischen Gesellschaft für Ungarn, die spätere Geschichte derselben ist gleich der Geschichte ihrer bisherigen Thätigkeit und Wirkung, die wir in einem zweiten Abschnitte würdigen wollen.

II.

Bisherige Thätigkeit

der geologischen Gesellschaft für Ungarn.

Die Gesellschaft ist ein erst im zweiten Jahre bestehender Verein, welcher schon während dieser kurzen Zeit bemerkenswerthes geleistet hat, denn

1. Gleich nach der Constituirung sendete die Gesellschaft ihren Vice-Präses **Franz v. Kubinyi** und ersten Secretär **Julius v. Kováts** zur geologischen Untersuchung der hegyaljaer Gegend, so wie behufs dort einzuleitender Sammlungen in grösserem Maassstabe, in Folge dessen 3697 theils formatisirte Gesteine theils aber prachtvolle Pflanzenabdrücke aus zwei durch die ausgesendeten Herren neu entdeckten Localitäten **Erdőbénye** und **Tállya** gesammelt wurden, ausserdem entdeckten sie zwischen **Erdőbénye** und **Tállya** ein grosses Mühlsteinlager, und machten dessen Besitzer Herrn Eugen v. Szirmay auf dessen technische Ausbeutung aufmerksam, und berichteten der Gesellschaft in der wissenschaftlichen Fachsitzung über die Resultate Ihrer Exmission.

2. Beauftragte die Gesellschaft ihre Mitglieder Herrn **Joseph Marschan** und **Andreas v. Mikecz** mit der geologischen Aufnahme der Pest-Ofner Umgebung, welcher Aufgabe Herr **Joseph Marschan** derart entsprach, dass er in einer Fachsitzung nebst Vorzeigung einer geologischen Karte dieser Umgebungen einen wissenschaftlichen Vortrag hielt.

3. Entsendete die Gesellschaft im Mai 1851 ihren Secretär **Julius v. Kováts** nach Wien, damit er die von der Hegyalja im Jahre 1850 mitgebrachten Pflanzenabdrücke mit den reichen Mitteln der k. k. geologischen Reichsanstalt bestimme und abzeichnen lasse, diesem Auftrage wurde entsprochen, und von den dadurch erzielten Resultaten in der Fachsitzung am 15. Juli 1851 nebst Vorzeigung der Zeichnungen und Abdrücke ein umfassender wissenschaftlicher Bericht erstattet.

4. Untersuchte Herr **Franz v. Kubinyi** Vicepräses der Gesellschaft die Gegend von Reesk und Paráđ in der Matra zweimal, 1851 und 1852. Sammelte dort für die Gesellschaft über 200 formatisirte Gestein-Exemplare und hielt über die Ergebnisse seiner Untersuchungen in den Fachsitzungen zwei wissenschaftliche Vorträge.

5. Die Untersuchungen der Umgebungen von Ofen wurden im Jahre 1851 durch **Julius v. Kováts** im Auftrage der Gesellschaft fortgesetzt und 600 theils formatisirte Gestein-Exemplare, theils Pflanzen-Abdrücke gesammelt.

6. Sandte die Gesellschaft zur Beendigung der Sammlungen und Untersuchungen in der Hegyalja

im September 1851 ihren Secretär **Julius v. Kováts**, der dieser Aufgabe entsprechend aus der Hegyalja und der Telkebányaer Gegend 5837 theils formatisirte Gestein-Exemplare, theils Pflanzen und Fisch-Abdrücke zurückbrachte, und jetzt mit der Bearbeitung derselben beschäftigt die Ergebnisse in den Fachsitzungen vortragen wird.

7. Bereicherte die geologische Gesellschaft die Sammlungen des ungarischen National-Museums mit folgenden Gegenständen :

a) *Formatisirte Gestein-Exemplare.*

400 von der Hegyaljaer Expedition des Jahres 1850.

200 von der Hegyalja und Telkebánya im Jahre 1851.

50 aus der Mátra.

60 von der Ofner Gegend.

b) *Pflanzen- und Fisch-Abdrücke.*

600 von Erdöbénye und Tállya vom J. 1850.

800 von Tállya und Erdöbénye vom J. 1851.

300 von Ofen.

c)

107 Arten Conchylien aus der eocen Formation Frankreichs, welche die Gesellschaft von der k. k. geologischen Reichs-Anstalt für Hegyaljaer Sachen im Tausch erhielt, zusammen 2570 Gesteinarten, Abdrücke und Versteinerungen, lauter ausgewählte mitunter grosse

und werthvolle Stücke, deren Werth wenn man das Exemplar im Durchschnitt nur zu 12 kr. rechnet, 514 fl. CM. ausmacht.

8. Laut Ausschuss-Bestimmung werden jene Exemplare, welche für das ungarische National-Museum nicht nothwendig sind, an andere Vereine, Institute und Schulen vertheilt, so wurde die k. k. geologische Reichs-Anstalt und die Pester Universität mit den Exemplaren der ersten Hegyaljaer Expedition schon theilhaft, für die Pester Josephs Industrie-Schule, so wie für den Brüner Werner-Verein sind die Sendungen ausgewählt, und werden sobald es die ausserordentlich gehäuften Geschäfte des Secretärs erlauben nach ihrer Bestimmung abgehen, denen dann andere Sendungen nachfolgen werden.

9. Die Gesellschaft hält monatlich eine, mitunter auch zwei Fachsitzungen in denen ausschliesslich wissenschaftliche Vorträge gehalten werden, zu denen jeder Gebildete freien Zutritt hat, in diesen Fachsitzungen sind durch die Herren : Dr. **Franz Hausmann**, **Julius v. Kováts**, **Franz v. Kubinyi**, **Joseph Marschan**, Baron **Dionys Mednyánszky**, **Andreas v. Mikecz**, **Salamon v. Petényi**, Prof. **Joseph Szabó** viele interessante und werthvolle Vorträge gehalten worden.

10. Ausserdem war die Gesellschaft noch mannigfach theils anregend, theils durch erst im Gange begriffene Unternehmungen und Arbeiten vielfältig thätig, sie hat z. B. beschlossen : die in den Fachsitzungen gehaltenen wissenschaftlichen Vorträge, sobald es die Geldkräfte der Gesellschaft erlauben,

deutsch und ungarisch im Drucke erscheinen zu lassen, bis dahin aber gegenwärtigen Bericht über die Thätigkeit der geologischen Gesellschaft herauszugeben. Auch arbeiten und sammeln in Folge Aufforderung Viele im Interesse der Gesellschaft, so wurden z. B. von Herrn Bergrath v. **Koch 333** urweltliche Knochen geschenkt, die er Herrn Custos v. **Petényi** übergab, auch die Herren **Gottlieb Marschall**, Apotheker in Tokaj, **Aloys Wieser**, fürstlich Brezenheimischer Güter-Inspector, **Aloys Wieser** der jüng. dessen Sohn, **Ignatz Németh** Apotheker in Tolcsva, **Samuel v. Lányi** u. s. w. bereicherten die Gesellschaft und mittelbar das ungarische National-Museum mit werthvollen Geschenken.

9. Die Gesellschaft hat monatlich eine mitunter nach zwei Sitzungen in denen ausschließlich wissenschaftliche Vorträge gehalten werden, in denen jeder Gebildete freien Zutritt hat. In diesen Sitzungen sind durch die Herren: Dr. Franz Hausmann, Julius v. Kovács, Franz v. Kóczy, Joseph Marschall, Baron Dionys Mészáros, J. v. Andrássy, Miksa, Salamon v. Petényi, Prof. Joseph Szabó viele interessante und werthvolle Vorträge gehalten worden.

10. Ausserdem war die Gesellschaft noch manigfach theils anregend, theils durch erst im Gange befindliche Untersuchungen und Arbeiten vielfältig thätig, sie hat & H. beschlossen; die in den Sitzungen gehaltenen wissenschaftlichen Vorträge, sobald es die Geldverhältnisse der Gesellschaft erlauben

logischen Gesellschaft für Ungarn. Das die Folge und Ausbildung der Geologie für den Bergbau nicht weniger sei, wird Jedermann einsehen, aber auch da von kann nicht gewandelt werden, dass selbst auf die künzpflühen der Landwirthschaft wesentlich wirkend wir glauben nicht zu sagen, da wir den Hauptzweck dieser Gesellschaft Landwirthschaftliche Kenntnisse haben, ist die Geologie oder Kenntnisse der Erde, die erste und wichtigste Bedingung, wenn man unter Landwirthschaft

III.

Statuten

der

geologischen Gesellschaft

für Ungarn.

I. Vorwort.

Die Geologie als Erforschung und Kenntniss der Erdrinde übt unter allen Zweigen der Naturwissenschaften auf Landwirthschaft, Industrie und Handel, folglich auf das Gemeinwohl, den mächtigsten Einfluss, und ist dessen wesentlicher Factor. Wie reich unser gesegnetes Vaterland an allerlei Erzen, Steinkohlen, Torf und anderen zu technischer Verwendung dienlichen Mineralien sei, wird bisher mehr geahnt, als dass es klare bestimmte Wissenschaft wäre, und da Ungarn schon jetzt unter die ersten Bergbau treibenden Länder gehört, kann es gar nicht zweifelhaft sein, dass diesem erheblichen Zweig der Volkswirthschaft bei uns eine glänzende Zukunft bevorstehe, diese anzustreben bildet eine der Aufgaben der geo-

logischen Gesellschaft für Ungarn. Dass die Pflege und Ausbildung der Geologie für den Bergbau nothwendig sei, wird Jedermann einsehen, aber auch daran kann nicht gezweifelt werden, dass selbe auf das Emporblühen der Landwirthschaft wesentlich wirke, und wir glauben nicht zu viel zu sagen, da wir behaupten, dass jeder rationelle Landwirth geologische Kenntnisse haben soll, denn da die Grundlage der Landwirthschaft die Erdrinde bildet, ist Geologie oder Kenntniss der Erdrinde, die erste unentbehrlichste Bedingniss, wen man unter Landwirthschaft mehr verstehen will, als den ungeordneten Wust durch Tradition und Umhertappen erhaltener Erfahrungen. Von der Kenntniss der Erdkruste hängt die richtige den Erfordernissen der darin cultivirten Pflanzen angemessene Wahl und Zurichtung derselben ab; von der Menge und Güte des erzielten Futters der mehr oder minder blühende Stand der Viehzucht; da aber ohne Güte und Menge der rohen Materialien weder Industrie noch Handel blühen können, ist es klar, dass die Pflege und richtige Anwendung der Geologie den Reichthum und den Wohlstand des Staates mitbedinge.

Die aus der Pflege und Anwendung der Geologie resultirenden Vortheile haben andere Länder längst eingesehen, und es haben theils die Staaten selbst zur Pflege der Geologie mit bedeutenden Geldkräften versehene Gesellschaften creirt, wie z. B. Frankreich, Sachsen, und besonders das practische England, welches zu diesem Zwecke jährlich 85,000 Gulden C. M. verausgibt, und neuestens auch Österreich, welches

in Wien eine mit 40,000 Gulden C. M. jährlich dotirte geologische Reichs-Anstalt in das Leben rief; theils haben sich Privatvereine gebildet, so z. B. in Tirol und Innerösterreich, welche schon seit längerer Zeit wirkend, ausgezeichnete Ergebnisse vorweisen; auch bei uns wurde der Mangel einer geologischen Gesellschaft schon lange gefühlt, und deren Bildung mehrfach in Anregung gebracht, sie tritt nun endlich ins Leben, hoffend, dass die allgemeine Theilnahme, welche ähnlichen Gesellschaften überall zu Theil wurde, in unserem alles Schöne, Gute und Nützliche lebhaft unterstützenden Vaterlande ihr nicht entgehen werde.

Dass durch die geologische Reichsanstalt die Privat-Vereine nicht überflüssig werden, beweist nicht nur die fernere segensreiche Wirkung der geologischen Vereine in Tirol und Steiermark, sondern auch die Entstehung neuer derartiger Vereine in Böhmen, und in der Lombardie; und zwar um so mehr, da die geologische Reichsanstalt, — wie es aus ihrem Programm ersichtlich ist, — ihr Wirken erst nach einer Reihe von vielen Jahren Ungarn zuwenden wird.

Die geologische Gesellschaft deren practische Richtung aus den auf folgenden Blättern verzeichneten Statuten ersichtlich ist, wird hauptsächlich auf doppelte Weise bestrebt sein die Geologie bei uns heimisch zu machen, und zu heben; nämlich durch öffentliche Fach-Sitzungen, in welchen geologische Kenntnisse mitgetheilt und verbreitet werden, und durch Reisen, deren Zweck die geologische Erforschung aller Theile Ungarns ist; die Resultate dieser Forschungen werden die geolo-

gischen Karten sein, aus deren der Bergmann, der Landwirth, der Forstmann, der Bildhauer, der Baumeister, der Ingenieur, die aus Thon, oder andern Erd- und Stein-Arten arbeitenden Handwerker und Fabrikanten die ihrem Wirkungskreise nöthigen Kenntnisse schöpfen können. Überdies werden aus allen Formationen aller Gegenden unseres Vaterlandes Muster-Stücke gesammelt, und selbe nicht nur im ungarischen National-Museum und in der Industrie-Schule zu Jedermanns Ansicht und zur Benützung ausgestellt, sondern auch an andere Anstalten gratis vertheilt.

J. v. Kováts.

Statuten.

I. Zweck und Wirkungskreis der Gesellschaft.

§. 1.

Die geologische Gesellschaft für Ungarn ist ein mit der k. k. geologischen Reichs-Anstalt in innigem wissenschaftlichen Verband stehender Privat-Verein.

§. 2.

Zweck der Gesellschaft ist die geologische Durchforschung aller Gegenden Ungarns, und in Folge dessen die Auffindung und Bekanntmachung von allerlei nützlichen Mineralien, Erzen, Steinkohlen, und zum Bau und anderen technischen Zwecken tauglichen Fossilien.

§. 3.

Die geologische Gesellschaft steht in genauem Zusammenhang mit dem ungarischen National-Museum, alle der geologischen Gesellschaft eingesendeten Gebirgsarten, Mineralien, Versteinerungen etc. werden Eigenthum des ungarischen National-Museums, und werden in dessen mineralogischer Abtheilung aufbewahrt, wobei jedoch die wissenschaftliche Benützung derselben den Mitgliedern frei steht.

§. 4.

Das ungarische National-Museum hingegen ver-
sieht die Gesellschaft unentgeltlich mit einem zu
Sitzungen geeigneten Saal, bewahrt sämtliche
Schriften und Effecten der Gesellschaft, und die Be-
amten desselben erbiethen sich zu unentgeltlicher
Dienstleistung hinsichtlich der Besorgung der Gesell-
schafts-Angelegenheiten und der Schriftführung.

§. 5.

Alle Gelder der Gesellschaft werden, die noth-
wendigsten Regie-Kosten ausgenommen, einzig und
allein zu Reisen, Ausflügen, zum Schürfen, Bohren,
zum Ankauf nothwendiger Instrumente, Landkarten,
für den Druck, mit einem Worte für wissenschaftliche
Zwecke verwendet.

§. 6.

Da diese Gesellschaft rein wissenschaftlich ist,
kann sie sich weder in die Eröffnung eines Bergwer-
kes, noch in andere lucrative Unternehmungen einlas-
sen, sondern in dem hoffentlichen Falle, dass die
Gesellschaft durch ihre Reisenden zur Kenntniss und
zum Besitz entweder nutzverheissender Erzgänge,
oder von Steinkohlen, Stein, Torf, etc. gelangt,
wird zur technischen Ausbeutung dieser Verhältnisse
sich aus den Mitgliedern des Vereins eine neue Gesell-
schaft bilden, in welche jedes Mitglied, welches wenig-
stens seit sechs Monaten der Gesellschaft angehört,
einzutreten das Recht hat, und es wird zu den Oblie-
genheiten des Ausschusses gehören mit solchen aus dem

Schoosse der Gesellschaft entstandenen Vereinen hin-
sichtlich der Übertragung der Rechte der Gesellschaft
sich zu vereinbaren.

§. 7.

Die Gesellschaft befolgt in Bezug auf ihre An-
gelegenheiten das Prinzip der grösstmöglichen Oef-
fentlichkeit, in Bezug ihrer Geldgebarung aber der
genauesten Pünktlichkeit und Verantwortlichkeit.

II. Von den Mitgliedern.

§. 8.

Die Mitglieder der Gesellschaft sind dreierlei:
a) ordentliche, *b)* unterstützende, *c)* Ehren-Mitglie-
der; alle erhalten von der Gesellschaft Diplome, wo-
für keine besondere Taxe zu erlegen ist.

§. 9.

Ordentliches Mitglied der Gesellschaft kann Je-
dermann werden, der diesen seinen Entschluss dem
Präses, dem Secretär oder den bekanntzumachenden
Mandataren der Gesellschaft kundgibt, und die statu-
tenmässigen Verpflichtungen genau einhält; die Na-
men der Mitglieder müssen stets der General-Ver-
sammlung vorgelegt werden.

§. 10.

Die ordentlichen Mitglieder verpflichten sich
durch den Eintritt in die Gesellschaft auf drei nach

einander folgende Jahre, zur Deckung der Auslagen der Gesellschaft jährlich 5 fl. C. Mze beizutragen, welche Summe jedesmal bei dem Eintritte, ausserdem aber im Monat Jänner eines jeden Jahres bei dem Cassier, oder bei den Mandataren pünktlich zu erlegen ist.

§. 11.

Diejenigen Mitglieder, die nach Ablauf von drei Jahren aus was immer für einem Grunde auszutreten gedenken; sind verpflichtet dieses sechs Monate vor Ablauf des letzten Jahres der Gesellschaft schriftlich anzuzeigen, diejenigen, welche diess nicht thun werden als für neue drei Jahre verpflichtet angesehen.

§. 12.

Das Diplom eines unterstützenden Mitgliedes ertheilt die Gesellschaft nur solchen Männern, die dessen Geldkräfte wenigstens mit hundert Gulden C. Münze vermehren, und dadurch die Gesellschaft in Anstrebung ihres nützlichen Zweckes kräftig unterstützen.

§. 13.

Zu Ehren-Mitgliedern wählt die Gesellschaft vorzügliche Männer des In- und Auslandes, die sich entweder in der Geologie ausgezeichnet, oder der Gesellschaft in Erlangung ihrer Zwecke einen wesentlichen Dienst geleistet haben, diese werden in der General-Versammlung auf Vorschlag der Mitglieder durch Stimmen-Mehrheit gewählt.

§. 14.

Alle Mitglieder der Gesellschaft besitzen Stimmrecht, welches sie in der General-Versammlung ausüben.

§. 15.

Diejenigen Mitglieder, die bis zum 1. Jänner 1851. in die Gesellschaft treten, werden in ihren Diplomen als „Gründer der Gesellschaft“ ausgezeichnet.

III. Innere Einrichtung der Gesellschaft.

§. 16.

Zum Protector wählt und erbittet sich die Gesellschaft einen Mann, der für die Geologie Vorliebe hegt, und den Glanz und das Ansehen der Gesellschaft hebt.

§. 17.

Die Gesellschaft wählt sich einen Präses, einen Vice-Präses, einen ersten und einen zweiten Secretär, wie auch einen Cassier, jeden auf drei Jahre.

§. 18.

Die Gesellschaft hält General- Fach- und Ausschuss-Sitzungen.

§. 19.

Der Präses führt in den General- und Ausschuss-Sitzungen das Präsidium, in den Geldangelegenheiten der Gesellschaft ist er der Oberaufseher, er besorgt die nutzbringende Anlegug der Gesellschaftsgelder,

weist die durch den Ausschuss votirten Geldsummen an, und ist für Alles diess verantwortlich.

§. 20.

Der Vice-Präses unterstützt den Präses in seinen Functionen, und vertritt im Nothfalle seine Stelle.

§. 21.

Der erste Secretär führt die Sitzungs-Protocolle, correspondirt mit den Mandataren, legt den Fachsitzungen die eingelangten Sendungen vor, lässt die Resultate dieser Sitzungen in die Zeitungen Einrücken, und referirt in der Jahres-Generalsitzung über die wissenschaftlichen Leistungen der Gesellschaft.

§. 22.

Der zweite Secretär unterstützt den ersten in seinen Arbeiten, und vertritt im Nothfalle dessen Stelle.

§. 23.

Der Cassier besorgt getreu alle Cassengeschäfte, legt Rechnung dem Ausschusse, und ist diesem verantwortlich.

§. 24.

Die Geschäfte der Gesellschaft leitet der Ausschuss, welcher, die Beamten mitgerechnet, aus 9 Personen besteht.

§. 25.

Die Ausschuss-Mitglieder werden in der General-Versammlung auf drei Jahre gewählt, müssen Fachmänner sein, und in Pest oder Ofen wohnen.

§. 26.

In dem Falle, wo ein Ausschuss-Mitglied stirbt oder austritt, ergänzt sich der Ausschuss aus den übrigen Mitgliedern bis zur nächsten General-Versammlung.

§. 27.

Der Ausschuss hat das Recht, auch solche Mitglieder, die nicht zum Ausschusse gehören, zu seinen Sitzungen einzuladen.

§. 28.

Der Ausschuss bestimmt die vorzunehmenden Arbeiten, die zu untersuchenden Gegenden, er ernennt die zu diesem Zwecke auszusendenden Fachmänner, schliesst mit ihnen Verträge ab, und ertheilt ihnen die nothwendigen Instructionen.

§. 39.

An den Ausschuss richten die ausgesendeten Fachmänner und Reisende ihre Berichte, an ihn adressiren sie ihre Sendungen, der Ausschuss ernennet die Mandatare, dieser bestimmt die aus der Erlangung des Gesellschaftszweckes resultirenden Bedürfnisse und deren Anschaffung, als da sind: Instrumente, Landkarten, Bücher etc., in den Wirkungskreis desselben gehört auch der Druck der Schriften, und die Vereinbarung mit den aus dem Schosse der Gesellschaft sich bildenden neuen Vereinen.

§. 30.

Der Ausschuss versammelt sich regelmässig ein-

mal des Monats, ausserdem so oft es der Präses für nothwendig erachtet.

§. 31.

Der Ausschuss fasst seine Beschlüsse mit Stimmenmehrheit; bei Gleichheit der Stimmen entscheidet der Präses. Zur Beschlussfassung sind wenigstens fünf Mitglieder nothwendig.

§. 32.

Fachsitzungen werden im Sommer monatlich einmal, im Winter aber monatlich zweimal gehalten, in diesen werden Abhandlungen gelesen, neue Entdeckungen mitgetheilt, die eingesandten Mineralien, Versteinerungen und Werke vorgelegt, der Secretär weist die eingelangten Sendungen und die Correspondenz vor. — Diese Zusammenkünfte sind rein wissenschaftlich, und es kann darin kein Gegenstand zur Abstimmung gebracht werden, da solche Gegenstände, worüber abgestimmt werden muss, in den Kreis der General- und Ausschuss-Sitzungen gehören.

§. 33.

Das Ergebniss der Fachsitzungen gibt der Secretär in die Zeitungen, und macht die vorgekommenen wissenschaftlichen Abhandlungen im Auszuge dem grösseren Publikum bekannt.

§. 34.

Der Verein hält in der Regel jährlich im Frühjahr eine Generalsitzung, bei besonderer Veranlas-

sung auch öfter, wozu die Mitglieder sechs Wochen früher durch die Zeitschriften eingeladen werden.

§. 35.

Die General-Versammlung wählt die Beamten und die Ausschuss-Mitglieder durch Stimmenmehrheit.

§. 36.

Der Secretär stattet der General-Versammlung Bericht ab über die Ergebnisse des abgelaufenen Jahres, und im Auszuge über die wissenschaftlichen Forschungen; der Ausschuss legt die durch ihn revidirten Rechnungen, und die Ausschuss-Protocolle vor, erstattet Bericht über alle seine Anordnungen, und ist der General-Versammlung verantwortlich.

§. 37.

In den Statuten des Vereines kann die General-Versammlung jedes dritte Jahr die für nöthig befundenen Aenderungen vornehmen.

§. 38.

Wenn der Verein aus irgend einer Ursache sich auflöst, so gehört all sein Besitzthum dem ungarischen National-Museum, und wird zu Gunsten der mineralogischen Abtheilung verwendet.

IV.
Beamten und Mitglieder
der
geologischen Gesellschaft

für **Ungarn**

Protector.

Seine Durchlaucht Fürst **Paul Eszterházy** von Galantha gefürsteter Graf zu Edelstetten, Erbherr von Frakno, Ritter des goldenen Vliesses, Grosskreuz des sanct Stephans- und anderer hoher Orden, k. k. Kämmerer und wirklicher geheimer Rath. *Wohnt in Wien, Wallnerstrasse im eigenen Palais.*

Präses.

August von Kubinyi königlicher Rath, Director des ungarischen National-Museums, Mitglied der ungarischen Academie und vieler anderer gelehrten Gesellschaften, *wohnt in Pesth im Museum.*

Vice-Präses.

Franz von Kubinyi Mitglied der ungarischen, und mehrerer anderer gelehrten Gesellschaften, *wohnt in Pesth.*

Secretär.

Julius von Kováts Custos der botanisch-mineralogischen Abtheilung des ungarischen National-Museums, *wohnt in Pesth im Museum.*

Zweiter Secretär.

Joseph Szabó, Doctor der Philosophie s. Professor der Chemie und Mineralogie an der k. Universität zu Pesth, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, *wohnt in Pesth.*

Cassier.

Daniel Wagner, Doctor der Chemie Apotheker und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, *wohnt in Pesth, Waitzner Strasse „Apotheke zum Palatin.“*

Mitglieder des Ausschusses.

Herr **Joseph Marschan**, gew. k. k. Markscheider zu Schemnitz, *Pesth.*

Herr **Andreas v. Mikecz** gew. Finanz-Secretär zu Ofen.

Herr **Carl Nendtvich** Doctor der Medizin, Professor an der Josephs Industrie-Schule zu *Pesth.*

Herr **Salamon v. Petényi**. Custos der Wirbelthiere am ungarischen National-Museum, *Pesth.*

Ehren Mitglieder.

Se. Excellenz Herr Graf **Moritz Almásy**, k. k. Kämmerer, wirklicher geheimer Rath und Präses der k. k. Finanz-Landesdirection für Ungarn, *Ofen*

Herr Graf **Georg Andrásy** k. k. Kämmerer, Vice-präses der ungarischen gelehrten Gesellschaft *Hozsúrét.*

Se. Excellenz Herr Baron **Carl Geringer** k. k. wirklicher geheimer Rath, und Sectionschef im Ministerium des Innern *Wien.*

Herr **Wilhelm v. Haidinger** k. k. Sectionsrath, Director der k. k. geologischen Reichs-Anstalt etc. *Wien.*

Se. Excellenz Herr **Joseph Ritter v. Hauer**, k. k. wirklicher geheimer Rath, gew. Vicepräsident der k. k. allgemeinen Hofkammer, *Wien.*

Herr **Joseph Russegger** k. k. Ministerial-Rath, Director der Schemnitzer Bergacademie, Ritter des griechischen Erlöserordens etc.

Se. Exc. Herr **Ferdinand Edler v. Thinnfeld** k. k. Minister der Landescultur und des Bergwesens, Obereurator des Johanneums in Gratz. etc.

Se. Exc. Herr Graf **Leo Thun** k. k. wirklicher geheimer Rath, und Minister des Cultus und Unterrichts etc.

Unterstützende Mitglieder.

Herr Graf **Georg Andrassy**, *siehe oben.*

Herr Baron **Johann Podmaniczky**, Gutsbesitzer.

Gründende Mitglieder.

Herr Graf **Georg Andrassy**, *siehe oben.*

Herr **Paul v. Balogh**, Doctor der Medizin. *Pesth.*

Herr **Franz v. Bene der ältere**, k. k. Rath, Doctor der Medizin. *Pesth.*

Herr **Stephan v. Bezeredy** Gutsbesitzer. *Pesth.*

„ **Joseph Czanyuga**, Actuar des ungarischen National-Museums. *Pesth.*

Herr **Alexander v. Engel**, k. k. Statthaltereirath. *Pressburg.*

Herr Fürst **Paul Eszterházy**, *siehe oben.*

„ **Emrich v. Frivaldszky**, Doctor der Medizin, emerit. Custos des ungarischen National-Museums. *Pesth.*

Herr **Wilhelm Fuchs**, k. k. Bergrath. *Belgrad.*

Herr **Joseph v. Gerenday**, Doctor der Medizin, Professor der Botanik, und Director des botanischen Gartens. *Pesth.*

Herr Baron **Carl Geringer**, *siehe oben.*

Herr **Nicolaus Gottesmann**, Handelsmann. *Vári im Beregher Comit.*

Herr **Wilhelm v. Haidinger**, *siehe oben.*

Herr **Ladislaus Haumann**, Beamter bei der Landes-Finanz Direction. *Ofen.*

Herr **Moritz Hörnes**, Doctor der Medizin, Custos-Adjunct am k. k. Hof-Mineralien-Cabinet. *Wien.*

Herr **Paul v. Irsai** Gutsbesitzer, *Irsa, Pesther Comit.*

„ **Joseph v. Kando der jüngere** Gutsbesitzer, *Domony, Pesther Comit.*

Herr **Paul v. Kanya** dirigirender Professor an der evangelischen Schule in *Pesth.*

Herr **Michael v. Karácsony** k. k. Rath, gew. Director der Josephs-Industrie Schule. *Pesth.*

Herr **Gabriel v. Kazinczy**, Gutsbesitzer. *Pesth.*

„ **Julius v. Kováts** *siehe oben.*

„ **Andreas v. Kovács** Doctor der Medizin, Vice-präses der kön. ungarischen Naturforscher Gesellschaft, *Pesth.*

Herr **August v. Kubinyi**, *siehe oben.*

„ **Franz v. Kubinyi**, *siehe oben.*

„ **Joseph Marschan**, *siehe oben.*

„ **Andreas v. Mikecz**, *siehe oben.*

„ **Ignatz Németh**, Beamter der Landes-Finanz Direction, *Ofen.*

Herr **Ludwig Németh**, Apotheker, *Tolcsva.*

„ **Carl Nendtwich**, *siehe oben.*

„ **Salamon v. Petényi**, *siehe oben.*

„ **Joseph Pollak**, Apotheker, *Pesth.*

„ Baron **Gabriel Pronay**, Präses des Conservatoriums. *Pesth.*

Herr **Johann Szabó** Doctor der Medizin, emeritirter Landes Augen-Arzt, *Pesth.*

Herr **Joseph Szabó**, *siehe oben.*

„ **Eugen v. Szirmay**, Gutsbesitzer. *Erdöbénye.*

„ **Paul Szönyi**, Präses der k. ungarischen naturforscher Gesellschaft. *Pesth.*

Herr Baron **Ludwig Vay**, Gutsbesitzer, *Zsolcsa, Borso-der Comit.*

Herr **Nikolaus Vécsey** k. k. Kämmerer gew. Obergespann des Marmaroscher Comitats. *Szatmár-Németi.*

Herr **David Wachtel**, Doctor der Medizin.

„ **Daniel Wagner**, *siehe oben.*

Herr **Stephan Wagner**, Professor an der evangelischen Schule. *Pesth.*

Mitglieder von 1851 und 1852.

Herr **C. G. Andrae** Doctor und Privatdocent an der Universität zu *Halle.*

Herr **Carl Becker v. Denckenberg**. *Pesth.*

„ **Joseph Benedek**, Erzieher. *Pesth.*

„ **Joseph v. Brünek**, gew. k. Statthaltereirath. *Pesth.*

„ **Johann Czjzek** k. k. Bergrath und Geolog der k. k. geologischen Reichs-Anstalt. *Wien.*

Herr **Constantin v. Ettingshausen**, Doctor der Medicin, Assistent der k. k. geologischen Reichs-Anstalt. *Wien.*

Herr **Franz Foetterle** Assistent der k. k. geologischen Reichs-Anstalt. *Wien.*

Herr **Franz Ritter v. Hauer** k. k. Bergrath und Geolog der k. k. geologischen Reichs-Anstalt, *Wien.*

Herr **Franz Hausmann**, Doctor der Medizin, *Pesth.*

„ **Ludwig Ritter v. Heuffler**, Secretär beim k. k. Ministerium des Cultus und des Unterrichtes.

Herr Baron **Otto Hingenau**, k. k. Bergrath und Professor. *Wien.*

Herr **Carl Kanka**, Doctor der Medizin und Landes Augen-Arzt.

Herr **Rudolph v. Kner**, Doctor, k. k. Professor in *Wien.*

„ **Johann Kudernatsch**, Montanbeamter in Steyerdorf, derzeit Geolog der k. k. geologischen Reichs-Anstalt in *Wien.*

Herr **Samuel Lányi**, *Erdöbénye.*

„ **Franz Leydolt** Doctor der Medizin, k. k. Professor am polytechnischen Institut in *Wien.*

Herr **Alexander Löwe** General Land- und Haupt Münzprobirer, *Wien.*

Herr Graf **August Marschall** Archivar der k. k. geologischen Reichs-Anstalt, *Wien.*

Herr Baron **Dionys Mednyánszky**, *Pressburg.*

„ **Ladislaus v. Mezösy** Gutsbesitzer, *Tolcsva.*

„ **Anton Mihálka**, gew. Professor an der Josephs Industrie-Schule, *Pesth.*

Herr **Joseph Molnár** Apotheker *Grosswardein.*

„ **Gedeon v. Nagy** gew. Obergespan, *Pesth.*

Herr **Carl Sacher** k. k. Statthaltereirath erster Classe, Inhaber vieler hoher Orden, *Ofen.*

Herr v. **Scheuchenstuel** k. k. Ministerialrath, *Wien.*

„ **Daniel Schimko** k. k. Professor an der protestantisch-theologischen Anstalt; *Wien.*

Herr **Franz Simony** k. k. Professor, *Wien.*

„ **Paul Szathmáry Király**, *Pesth.*

„ **Fridrich Zekeli** Professor, *Wien.*

V.

CASSA.

Laut Abschluss am 31. December 1851.

A. Einnahmen.

1. Vom Protector Seiner Durchlaucht Fürst Paul Eszterházy für das Jahr 1850	400 fl. — kr.
2. detto detto für das Jahr 1851	400 „ — „
3. Von Grafen Georg Andrassy als unterstützendem Mitglied	400 „ — „
4. Von Baron Johann Podmaniczky als unterstützendem Mitglied	400 „ — „
5. Geschenk des Baron Carl Geringer	30 „ — „
6. Überzahlung des H. Baron Nicolaus Vécsey im Jahre 1850	15 „ — „
7. Jahres Betrag von 37 ordentlichen Mitgliedern des Jahres 1850	185 „ — „
8. Jahres Betrag von 64 ordentlichen Mitgliedern des Jahres 1851	320 „ — „
9. Interessen	20 „ 5 „
Summa	1580 fl. 5 kr.

B. Auslagen.

Für wissenschaftliche Exmissionen	500 fl. 19 kr.
Für Anschaffung von Werkzeugen	} 289 „ 51 „
Für das Diplom	
Sonstige Regie-Auslagen	} 40 „ — „
Rückstände der Mitglieder von 1850	
„ „ „ „ 1851	85 „ — „
Nutzbringend angelegt	550 „ — „
Summa	1435 fl. 10 kr.

B ar in der Casse 144 fl. 55 kr.

Summa : 1580 fl. 5 kr.

VI.

Geschenke an die geologische Gesellschaft für Ungarn.

a) An Geld.

- 800 fl. CM. von Sr. Durchlaucht Fürsten **Paul Eszterházy** als Protector der Gesellschaft.
- 30 fl. CM. von Sr. Excellenz Herrn Baron **Carl Geringer**.
- 15 fl. CM. von Herrn Baron **Nicolans Vécsey**.

b) An Sammlungs-Gegenständen.

- 40 Stück Gebirgsarten aus der Hegyalja, Geschenk des Herrn **Gottlieb Marschall**, Apotheker in Tokaj.
- Ein schöner Obsidian. Geschenk des Herrn **Ignatz Németh**, Apotheker in Tolesva.
- Ein schöner versteinertes Holzstamm und mehrere Fisch- und Pflanzen-Abdrücke von Tállya und Telkebánya. Geschenk des Herrn **Aloys Wieser**, fürstl. Breczenheimischen Güter-Inspectors.
- 20 Pflanzen-Abdrücke von Tállya. Geschenk des Herrn **Aloys Wieser** des jüngeren.
- Mehrere Pflanzen-Abdrücke von Erdöbénye. Geschenk des Herrn **Samuel v. Lányi**.

c) An Büchern und Karten.

- 1. Erster Bericht des geognostisch-montanistischen Vereins für Innerösterreich und das Land ob der Enns. Gratz 1847.

2. Dritter Bericht etc. Gratz 1849.
3. Vierter Bericht etc. Gratz 1850.
4. Statuten des geognostisch-montanistischen Vereines von Innerösterreich und das Land ob der Enns. Gratz 1844.
5. Statuten des Vereins zur geognostisch-montanistischen Durchforschung des Landes Tirol und Vorarlberg, Innsbruck 1839.
6. Achte General-Versammlung des geognostisch-montanistischen Vereins für Tirol und Vorarlberg. Innsbruck 1846.
7. Neunte General-Versammlung etc. Innsbruck 1847.
8. **A. R. Schmidt** : Vorarlberg nach den von dem geognostisch-montanistischen Vereine für Tirol und Vorarlberg veranlassten Begehungen, geognostisch beschrieben, und in einer geognostischen Karte dargestellt. Innsbruck 1843. Mit 2 Karten.
9. **A. v. Morlot**, geologische Karte der Umgebungen von Leoben und Judenburg.
(Nro 1—9 sind Geschenke des Herrn Doctor **Moritz Hörnes**.)
10. Jahrbuch der kais. königl. geologischen Reichs-Anstalt. Wien. Jahrgang 1850 und Jahrgang 1851 Jänner bis September. Geschenk der k. k. geol. Reichs-Anstalt.
11. **Ludw. v. Sehedius** und **Sam. Blaschneck** vollständige General-Posten und Strassenkarte des Königreichs Ungarn etc. 8 Blätter auf Leinwand aufgezogen in Schuber. Geschenk des Herrn königl. Rathes **August v. Kubinyi**.
12. Prof. Dr. **L. Zeuschner** : Über den Bau des Tatragebirges und der Parallelen-Hebungen. St. Petersburg 1848.
13. Prof. Dr. **L. Zeuschner** : Opis skal plutonicznych i przeobrażonych wraz ich pokładami melalicznymi w Tatrach i w pasmach przyległych.
14. Pf. Dr. **L. Zeuschner** : Rzut oka na budowa geologiczna Tatrów i wzniesien od nich równo-odległych, tudzież porównanie ich skat wasstwowych z Alpejskiemi.

15. Prof. Dr. **L. Zeuschner** : O soli i jej produkcyi na Swiecie, a mianowicie w europie.
16. Prof. Dr. **L. Zeuschner** : O względnym wieku piaskowca karpatowego i ogniwach wchodzących do jego składu.
17. Pr. Dr. **L. Zeuschner** : Opis geologiczny pokładu siarki w swoszowicach pod Krakowem.
18. Pr. Dr. **L. Zeuschner** : O Skamieniołóściach.
19. „ „ „ „ Geognostische Beschreibung des Salzlagers von Wieliczka.
(Nro 11—19 sind Geschenke des Herrn Verfassers.)
20. Naturwissenschaftliche Abhandlungen, gesammelt und herausgegeben von **Wilhelm Haidinger**. Erster bis vierter Band. Wien 1847—1851.
21. Berichte über die Mittheilungen von Freunden der Naturwissenschaften in Wien, gesammelt und herausgegeben von **Wilhelm Haidinger**. I—VII, und letzter Band. Wien 1847—1851.
(Nro 20—21 sind Geschenke des Herrn Sectionsrathes **Wilhelm v. Haidinger**.)

15. Prof. Dr. L. Kossuth: O földrajzi geologiai és földrajzi
 16. Prof. Dr. L. Kossuth: O földrajzi geologiai és földrajzi
 17. Prof. Dr. L. Kossuth: O földrajzi geologiai és földrajzi
 18. Prof. Dr. L. Kossuth: O földrajzi geologiai és földrajzi
 19. Prof. Dr. L. Kossuth: O földrajzi geologiai és földrajzi
 20. Prof. Dr. L. Kossuth: O földrajzi geologiai és földrajzi
 21. Prof. Dr. L. Kossuth: O földrajzi geologiai és földrajzi

VII.

Schlusswort.

Aus der bisherigen Thätigkeit der geologischen Gesellschaft für Ungarn ist zu ersehen, dass sie Alles zu leisten bestrebt war, was ihr die geringen Geldkräfte nur erlaubten, es ist aber auch zu ersehen, dass sie mit so geringen Mitteln das vorgesteckte Ziel: die „geologische Durchforschung Ungarns“ kaum wird erreichen können, es ist deshalb sehr wünschenswerth, dass sowohl die hohe Regierung sich bewegen finden möchte, unserer gemeinnützigen Gesellschaft durch eine jährliche grössere Summe gnädigst unter die Arme zu greifen, als auch dass sich alle jene Private, die die Wissenschaft schätzen, und das Wohl unseres theuren Vaterlandes am Herzen tragen, als Mitglieder der Gesellschaft anschliessen, und dadurch sowohl ihre intellectuellen als auch die Geldkräfte mächtig fördern, was die Gesellschaft um so mehr zu verdienen glaubt, da sie nicht auf Gewinn angelegt ist, sondern all ihre Kräfte zur Förderung der Wissenschaft und des Gemeinwohles aufbietet, ihre Beamten unentgeltlich dienen, wodurch die Gesellschaft in die angenehme Lage kommt, alle ihre Gelder für wissenschaftliche Zwecke verausgaben zu können, auch selbe nichts für sich sammelt, sondern Alles

dem ungarischen National-Museum schenkt, die für dasselbe überflüssigen Gegenstände aber an andere gemeinnützige Anstalten und Schulen abgibt.

(Ein zweiter Bericht, die in den Fachsitzungen gehaltenen wissenschaftlichen Vorträge wenigstens auszugsweise enthaltend, wird noch vor Ende dieses Jahres erscheinen.)